

Einfach fantastisch! - Eine Schreibwerkstatt

von Nikola Huppertz

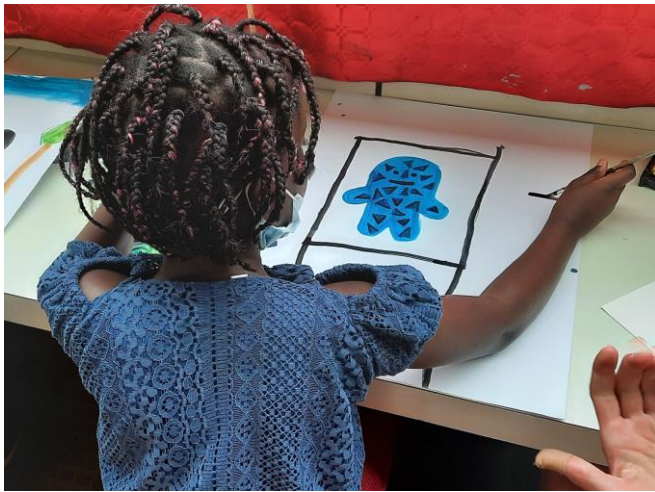
Beim Geschichtenerzählen geht es originär um das Fantastische: das Erdachte und Denkbare, das Mögliche und Unmögliche. Unsere Fantasie befähigt uns, einen Abstand zum Gegebenen einzunehmen und in andere Sphären einzutauchen. Gerade in Krisenzeiten ist die Fantasie ein unverzichtbares Werkzeug für eine erfolgreiche Bewältigung. Je größer der erzwungene Verzicht auf Begegnungen, Aktivitäten und konkrete Erlebnisse, die eigentlich Entwicklungsaufgabe jedes gesunden Kindes wären, desto wichtiger ist es, die Gedanken freizulassen.

Dies war darum auch Ziel der Schreibwerkstatt, die ich gemeinsam mit Sonja Schlatterer für Viertklässler:innen der Eichendorffschule Hannover im Rahmen von „Kultur macht stark“ angeboten habe. Dreizehn Kinder nahmen zwischen September und Dezember 2021 daran teil, schrieben, malten, gestalteten und erlebten dabei in eigener Anschauung, was es bedeutet, Anderswelten zu bereisen.

Dieses Andere, die gedankliche Welt, die wir in uns tragen, ist so persönlich geprägt wie kulturell ererbt. Geschichten hörend und lesend wachsen wir in sie hinein und gestalten sie jede:r auf eigene Weise weiter aus, indem wir uns selbst (oder andere) als Held:innen imaginieren, auf Abenteuer gehen, Herausforderungen annehmen und dabei unsere Erlebnis- und Handlungsfähigkeit erweitern.



Für die Kinder der Schreibwerkstatt stellte es eine enorme Weitung dar, sich regelmäßig zum Schreiben zu treffen, gemeinsam und trotzdem jede:r für sich in Erdachtes abzutauchen, sich



hinterher darüber auszutauschen, stolz auf das Erschaffene zu blicken und neue Impulse aufzunehmen.

Wie nebenbei lernten sie die Struktur der Heldenreise kennen, die Motive der Schauerliteratur und die Besonderheiten des Märchens. Vieles davon fanden sie bei unseren Besuchen im Sprengel Museum auch bildlich dargestellt wieder, anderes bei unserem Spaziergang über

den historischen Friedhof auf dem Lindener Berg. Sie setzten es grafisch bei der Arbeit mit dem Illustrator Tobias Krejtschi um, und bei alledem entstand - ihr eigenes Buch!



Vielleicht haben die Kinder bei all diesen Gedankenflügen auch den einen oder anderen Rat eingeholt, der helfen kann, in der echten, krisengeschüttelten Welt Wege und Lösungen zu entwickeln. Oder zumindest ein Zauberwort gefunden. Ich bin mir fast sicher.

